



Obstsortendatenbank

Quelle:

DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

DR. TH. ENGELBRECHT,

Geb. Med. - Rath und Professor in Braunschweig.

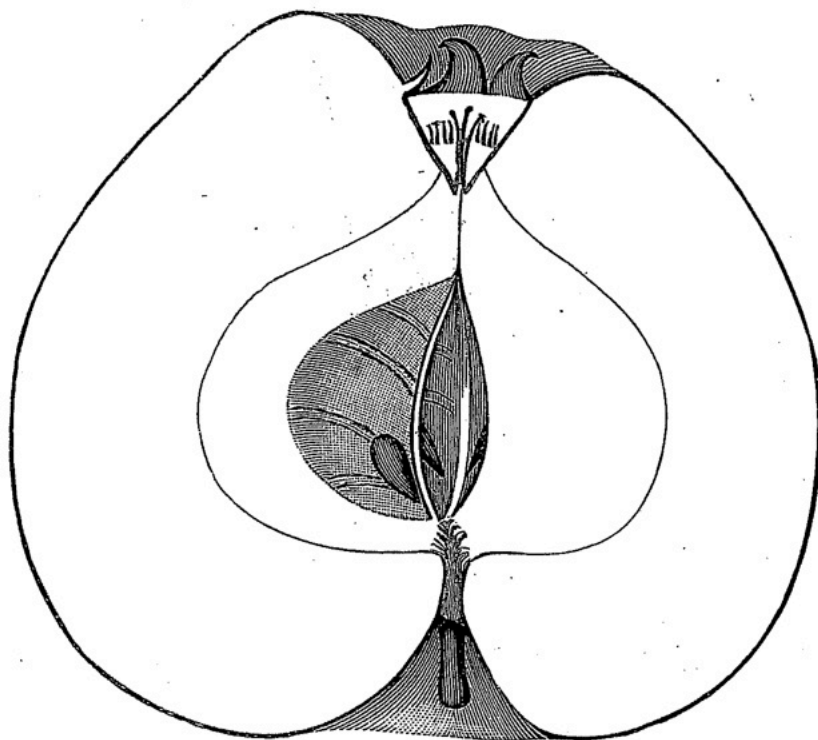
HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.

2. Gruppe.

Früchte deutlich stielbauchig, abgestumpft rundlich kegelförmig oder eiförmig.



634. Kirchemmessapfel (Ill. H.) 0††, Ende October bis December.

Diel XVIII, p. 141. — Illustr. Handb. IV, p. 179.

Gestalt 82:66—71 (80:53—54, Ill. H.), flachrund kegelf., stielbauch. (nach Diel und Ill. H. meistens flachrund). Hälften etwas ungleich.

Kelch halb offen (nach Diel und Ill. H. geschlossen), gross, grün und braun, wenig wollig. Blättchen breit, am Grunde etwas getrennt, ziemlich lang, wenig nach innen geneigt, aufrecht und nach aussen gebogen. Einsenk. ziemlich tief und weit, zwischen ziemlich starken, flach und etwas ungleich über den Bauch laufenden Falten. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel holzig oder etwas fleischig, mitteldick, etwa 9 mm lang, grün und braun, etwas behaart. Höhle mässig tief, kaum mittelweit, eben, zart grünlichbraun berostet.

Schale glatt, wenig geschmeidig, recht mattglänzend, hellgrünlichgelb, später hellgelb, sonnenw. trübrot, nicht sehr dunkel (nach Diel blutartig dunkelrot), doch weithin überzogen, weder reichlich noch sehr auffällig, doch ziemlich deutlich, oft bandartig dunkler carmoisin gestreift. Punkte sparsam, fein, bräunlich, oder nur Dupfen. Rost fand ich nicht, aber oft Baumfleck. Welkt nicht. Geruch merklich.

Kernhaus 46:39, zwiebelförm. Kammern 12:24, an beiden Enden spitz, etwas zerrissen, ziemlich flach, meistens offen. Achsenh. mittelbreit. Kerne zu 1, etwas klein, länglich eiförmig, gespitzt, braun, häufig unvollkommen.

Kelchhöhle breiter Kegel, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{5}$ zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, wenig flaumig. Staubfäden mittelständig.

Fleisch hellgrünlichweiss, fast weisslich, ziemlich fein, markig, ziemlich saftig, nicht deutlich gewürzt, vorherrschend, kräftig weinig, genügend süss.

Die Frucht erhielt ich durch Dr. Schlegelmilch-Coburg vom Pfarrer Ulrich-Vachdorf (Meiningen) als Würzgärtner = Kirchemmessapfel (Ill. H.). Sie wich in manchen Merkmalen vom Ill. H. und Diel ab, Echtheit daher nicht sicher.